

KONZERTDIREKTION GUTMANN (HUGO KNEPLER)

Samstag, den 29. Oktober 1921,
im Mittleren Konzerthaus-Saale

Konzert

Julia Goldner-Elbogen – Ary van Leeuwen – Robert Pollak

(KLAVIER)

(FLÖTE)

(VIOLINE)

Mitwirkend:

Ein Kammerquintett aus Mitgliedern der Staatsoper



1. **Joh. Seb. Bach** Sonate C-moll, „Das musikalische Opfer“*,
(1685–1750) für Flöte, Violine und Klavier.
Largo. — Allegro-Andante. — Allegro.

2. **A. E. M. Gretry** Entr'acte de la „Rosière de Salency“.
(1741–1813)

Joh. Adolf Hasse Deutscher Tanz.
(1699–1783)

A. E. M. Gretry Danse légère de Panurge.

ARY VAN LEEUWEN.

II. ABTEILUNG.

3. **Ph. Emanuel Bach** Sonate B-dur Nr. 2, für Flöte, Violine und
(1714–1788) Klavier.

„Gespräch zwischen einem Sanguineus und
Melancholicus“. (Bearbeitung von Prof.
E. Mandyczewski.)
Allegro. — Adagio ma non troppo. — Allegretto.

4. **Joh. Georg Pisendel** Andante.
(1687–1755)

Jean Marie Leclair Sarabande et Tambourin. **ROBERT POLLAK.**
(1697–1764)

5. **Joh. Seb. Bach** Konzert für Klavier, Flöte und Violine, D-dur.
„Brandenburgisches Konzert mit Beglei-
tung eines Kammerquintetts.
Allegro. — Adagio affetuoso. — Allegro.

*) Bei seinem Aufenthalt in Potsdam bat sich **Sebastian Bach** von **Friedrich dem Großen** ein Thema zur Improvisation aus, das er, nach Leipzig zurückgekehrt, einer Reihe kunstvoller Formen zu Grunde legte und diese dem Könige unter dem Titel „**Musikalisches Opfer**“ widmete. Die Widmung, jenen Vorgang bestätigend, beginnt mit den Worten: „**Euer Majestät** weihe hiermit in tiefster Untertänigkeit ein musikalisches Opfer, dessen edelster Teil von **Deroselben** hoher Hand selbst herrühret. Mit einem ehrfurchtsvollen Vergnügen erinnere ich mich annoch der ganz besonderen königlichen Gnade, da vor einiger Zeit, bei meiner Anwesenheit in Potsdam, **Euer Majestät** selbst ein **Thema** zu einer **Fuge** auf dem Klavier mir vorzuspielen geruhten und zugleich allergnädigst auferlegten, solches alsobald in **Deroselben** höchsten Gegenwart aufzuführen: **Euerer Majestät** Befehl zu gehorsamen, war meine untätigste Schuldigkeit. Ich bemerkte aber gar bald, daß, wegen Mangel nötiger Vorbereitung, die Ausführung nicht also geraten wollte, als es ein so treffliches Thema erforderte. Ich faßte demnach den Entschluß und machte mich sogleich anheischig, dieses recht königliche Thema vollkommener auszuarbeiten und so dann der Welt bekanntzumachen.

Klavier: Bösendorfer.

Verlag der Wiener Konzerthausgesellschaft, III., Lothringerstraße 20.

Preis 15 Kronen.